Kapitel 54

Kapitel 53

Das magische Ladegerät

Mein Vater wohnte in Mülheim an der Ruhr, ich in Mannheim. Als ich mal wieder in der Nähe war, kaufte ich ihm ein ganz einfaches Prepaid-Handy.

„Vater", sagte ich, „wenn du telefonieren willst, musst du das Handy regelmäßig aufladen."

Er nickte.

Ein paar Wochen später klingelte bei mir in Mannheim das Telefon.

Natürlich nicht von seinem Handy.

Sondern von einer Telefonzelle irgendwo in Mülheim.

„Junge… mein Handy lädt nicht mehr."

„Wie… lädt nicht?"

„Ich kann nicht telefonieren."

„Okay… ich kümmere mich darum. Gib mir mal deine Handynummer."

Er diktierte sie mir.

Ich legte auf, öffnete die Vodafone-App und lud ihm fünfzehn Euro Guthaben auf.

Danach sagte ich:

„Häng das Handy heute Nacht einfach wieder ans Ladegerät."

„Mach ich."

Am nächsten Morgen klingelte wieder das Telefon.

„Junge!"

„Na?"

„Es hat funktioniert!"

„Siehst du."

„Ich brauche doch kein neues Ladegerät!"

Ich biss mir auf die Zunge.

Im Laufe der Jahre kaufte mein Vater trotzdem noch mehrere Ladegeräte.
Nicht weil die alten kaputt waren.
Sondern weil sie irgendwann kein Geld mehr aufgeladen haben.
Josefs Regel: Ein gutes Ladegerät lädt alles.